

Öffentliche Niederschrift
18. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung

Sitzungstermin: Dienstag, 11.02.2025
Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 16:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Helmut Bennewa	CDU	
Dietmar Look	SPD	
Ulrike Willing-Spielmann	CDU	
Dagmar Heitmann	SPD	
Helmut Brodrick	SPD	Vertretung für: Dr. Jörg Schröer-Tebbe
Sebastian Girrullis	DIE GRÜNEN	

sachkundige/r Bürger/in

Detlef Peters	CDU	Vertretung für: Frank Bandel
Kirsten Bohnes	CDU	
Benedikt Josef Domberger	CDU	
Johanna Peters	DIE GRÜNEN	
Johannes Stelzer	SPD	
Birgit Klammer	FDP im Rat	
Britta Racel	BOB im Rat	

hinzugewählte Personen

Alexandra Niehls	Alsbachtal gGmbH
Silvia Prochnau	Autismus-einfach anders e.V. Blinden- und Sehbehinderten- verein Oberhau- sen
Markus Hohn	
Mauno Gerritzen	Der Paritätische Diakoniewerk Oberhausen
Michael Böringschulte	Ergänzende un- abhängige Teil- habeberatung (EUTB)
Martina Jeske	intego
Sabine Stratmann	Lebenshilferat der Lebenshilfe
Petra Kempken	

Holger Bott	Sozialverband VDK
Alexandros Christoudas	TV Jahn 1911 Königshardt e. V.
Ünal İlhan	Vertreter des Integrationsrates
Rita Ehmanns	Arbeiterwohlfahrt

Stellvertretung

Christian Schröder	Caritas
Jens Tenbergen	AfD
Carsten Herder	Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsstelle (KoKoBe)
Pierre Ziebart	Lebenshilferat der Lebenshilfe

Schriftführung

Andrea Kreischer
Svenja Magera

Verwaltung

Beigeordneter Frank Motschull	Dezernat 2
Britta Costeck	Gleichstellungs- beauftragte
Jürgen Jäschke	
Peter Hillebrand	
Laura Wegener	

Abwesend**reguläre Teilnehmende aus dem Rat**

Frank Bandel	CDU	entschuldigt
Dr. Jörg Schröder-Tebbe	SPD	entschuldigt
Heike Hansen	LINKE.LISTE	entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Nicole Kopp-Czech	SPD	entschuldigt
Silke Wolff	AfD	entschuldigt

Mitglied

Michael Kreuzfelder	Caritas	entschuldigt
---------------------	---------	--------------

hinzugewählte Personen

Christina Huy	Bethel.regional	entschuldigt
Andrea Ceylan	Berufsförde- rungswerk	entschuldigt
Ralf Schmidtke	Deutsche Multi- ple Sklerose Gesellschaft (DMSG) Ober- hausen	entschuldigt

Iris Erkens	Integ	entschuldigt
Verena Birnbacher	Lebenshilfe Oberhausen	entschuldigt
Susanne Höch	Lebenshilfe Frauenbeauftragte in Werkstätten	entschuldigt
Sejla Badnjevic	Selbsthilfe- Kontaktstelle	entschuldigt
Arno Zillich	TUS Alstaden 1887/97 e.V.	entschuldigt
Holger Eichstaedt	Verein zur Förderung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz	entschuldigt
Hiltrud Kühnemann	Osteoporose SHG	entschuldigt
Karin van Dellen	Frauentreff nach Krebs	entschuldigt

Gäste

Kerstin Schmidtke	BehB	entschuldigt
-------------------	------	--------------

Stellvertretung

Doris Jansen	Blinden- und Sehbehindertenverein Oberhausen	entschuldigt
--------------	--	--------------

Verwaltung

Kirsten Habers		entschuldigt
----------------	--	--------------

Verwaltung

Carolin Trappmann	Fachbereich 3-2-10
Andrea Wienold	Fachbereich 3-2-10

Gäste und weitere Teilnehmer

Justin Abel	Blue Tigers
René Sperling	Blue Tigers
Marvin Janko	Blue Tigers
Birgit Dorroch	Lebenshilferat
Tanja Gierden	Lebenshilfe, Fachzentrum Autismus
Jürgen Holzhinrich	Begleitung Herr Hohn

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen	
2	Vorstellung Fachzentrum Autismus Lebenshilfe Oberhausen Tanja Gierden, Leiterin Fachzentrum	
3	Blue Tigers - Eine Erfolgsgeschichte im inklusiven Basketball Vorstellung durch Alexandros Christoudas, Trainer Blue Tigers	
4	Dokumentation der zweiten Oberhausener Sozialkonferenz 2024 - „Gemeinsam statt Einsam“	M/17/6225
5	Informationen aus dem Bereich Chancengleichheit; Berichterstattung, Frau Britta Costeck, Leiterin Bereich 0- 4/Chancengleichheit	

Niederschrift

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung und Eröffnung/Formelle Feststellungen

Der Vorsitzende und Stadtverordnete Herr Bennewa begrüßt alle Anwesenden und teilt mit, dass Frau Kreischer zunächst die Namen aller Anwesenden vorlesen wird. Frau Kreischer liest die Namen der Anwesenden vor.

Der Versand der Tagesordnung ist postalisch und digital fristgerecht am 30.01.2025 erfolgt. Die Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2024 stand fristgerecht in Allris zur Verfügung.

Herr Bennewa fragt nach Anmerkungen zur Niederschrift. Anmerkungen oder Änderungswünsche gibt es keine.

Der Vorsitzende Herr Bennewa gratuliert Herrn Alexandros Christoudas zur Verleihung der Ehrennadel der Stadt Oberhausen am 16. Dezember 2024 durch den Oberbürgermeister. Die Ehrung ist aufgrund des langjährigen Engagements im Basketballsport mit den Blue Tigers erfolgt. Gleichzeitig hat Herr Bennewa den Blue Tigers zur Qualifizierung für die Special Olympics gratuliert.

2 Vorstellung Fachzentrum Autismus Lebenshilfe

Oberhausen

Tanja Gierden, Leiterin Fachzentrum

Der Stadtverordnete und Vorsitzende Herr Bennewa verliest den Tagesordnungspunkt und erteilt Frau Tanja Gierden, Fachzentrum Autismus, das Wort.

Anhand einer Präsentation stellt Frau Gierden sich und die Arbeit des Autismuszentrums der Lebenshilfe vor. Die Präsentation ist in Allris hinterlegt.

Herr Bennewa gibt Raum für Fragen und erteilt Frau Willing-Spielmann das Wort.

Die Stadtverordnete, Frau Willing-Spielmann, bedankt sich für den Vortrag. Sie erkundigt sich nach der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wie viele betroffene Personen betreut werden. Ebenso fragt sie nach der Verweildauer der Klientinnen und Klienten.

Frau Gierden berichtet, dass 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter insgesamt 55 Familien betreuen. Der Bedarf ist deutlich höher. Eine Zeitangabe ist schwierig, da es sich beim Autismus um eine lebenslange Persönlichkeitsstörung/Beeinträchtigung handelt. Es gibt ruhigere und akutere Phasen für die Personen. Eine Laufzeitdauer gibt es nicht. Allerdings gibt es Rahmenbedingungen. Diese hängen auch mit der Kostenübernahme durch die Leistungsträger zusammen. Ziele werden gemeinsam mit den Klienten oder den Eltern erarbeitet. Die Zielsetzung kann sich im Laufe der Zeit ändern. Daraus ergibt sich eine längerfristige Arbeit mit den Klientinnen und Klienten. Auch nach der ursprünglichen Zielerreichung kann eine Betreuung aus einem Sicherheitsaspekt für die Klientin oder den Klienten nötig sein. Es ist eine Begleitung im Leben, die auf längere Zeit und regelmäßig ausgerichtet ist. Frau Gierden berichtet von einem Klienten, der sich als Ziele die Wahrnehmung einer Praktikumsstelle und das Fußballspielen im Verein vorgenommen hat. Zur Erreichung dieser Ziele wurde viel und länger mit ihm gearbeitet, zum Beispiel mit Rollenspielen. Inzwischen spielt der Klient Fußball und hat auch eine Praktikumsstelle. Allerdings bewegt sich beides in einem geschützten Bereich für den Klienten. Damit ist die Betreuung nicht zwangsläufig beendet, da sich auch noch andere Ziele, wie Freundschafts- oder Partnerschaftswünsche ergeben können.

Frau Heitmann, Stadtverordnete, erkundigt sich bei Frau Gierden, ob es auch Autistinnen und Autisten gibt, die man nicht erreicht?

Dazu erklärt Frau Gierden, dass es diese Fälle durchaus gibt. Es sind Fälle, bei denen die Autismusproblematik durch eine psychische Erkrankung überlagert ist. Vorrangig ist zunächst die Bearbeitung der vorrangigen psychischen Störung. Man versucht Übergänge zu finden, zum Beispiel in Form eines Klinikaufenthalts. Man benötigt sehr viel Geduld. Manchmal ist die Arbeit mit den Klientinnen und Klienten nur über die Eltern oder die Familie möglich. Die Entwicklung eines Vertrauensverhältnisses dauert unterschiedlich lange.

Die Stadtverordnete, Frau Heitmann, führt aus, dass es bis zur Betreuung im Fachzentrum ein weiter und langer Weg ist. Da das Fachzentrum keine Diagnostik vornimmt, erkundigt sich Frau Heitmann, ob es andere Möglichkeiten gibt.

Dazu erklärt Frau Gierden, dass dies sehr schwierig ist. Für die Leistung wird eine fachärztliche Diagnose benötigt. Eine Verdachtsdiagnose ist ausreichend, aber auch die muss gestellt werden. Dafür benötigt man Fachkenntnisse und eine seriöse Expertise.

Frau Heitmann, Stadtverordnete, fragt nach der Wartezeit von der Diagnostik bis zur Betreuung im Fachzentrum.

Auch diese Frage ist schwierig zu beantworten. In der Regel beträgt die Wartezeit 1 Jahr. Hinzu kommt, dass die Diagnostik auch eine Zeit (einige Monate) in Anspruch nimmt. Dies ist eine Belastung für die Familien, so Frau Gierden.

Herr Stelzer bedankt sich für den Vortrag und bei der Lebenshilfe, dass sie den Weg gegangen ist, eine autismusspezifische Fachförderung anzubieten. So ist eine sozialtherapeutische Lücke gefüllt worden. Er fragt nach, welche Kostenträger zuständig sind.

Für Kinder im Vorschulalter, so erklärt Frau Gierden, ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR), Dezernat 4 zuständig. Eine Verdachtsdiagnose ist ausreichend für eine Kostenübernahme.

Im Schulalter bis zum Schulaustritt ist bei der Diagnostik schon zu unterscheiden. Bei einer reinen Autismusdiagnose ist bis zum 27. Lebensjahr das Jugendamt nach § 35a SGB VIII zuständig. Kommen Zusatzerkrankungen dazu, ergibt sich die Zuständigkeit des Fachbereichs 3-2-20/Eingliederungshilfe. Die Eingliederungshilfe ist zuständig bis zur Beendigung der Schullaufbahn.

Der LVR, Dezernat 7, ist dann wieder für die Erwachsenen zuständig.

Herr Stelzer führt aus, dass unter anderem Verlustereignisse für die Betroffenen sehr schwierig sind. Gibt es Möglichkeiten der Krisenintervention? Vor allem vor dem Hintergrund, dass es schwierig ist einen psychotherapeutischen Platz zu bekommen.

Frau Gierden erläutert, dass diese Situationen sehr schwierig sind. Auch das ist Teil der Arbeit. Die Platzanzahl ist gering bei gravierenden Einschnitten.

Der Vorsitzende, Herr Bennewa, bedankt sich bei Frau Gierden und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

3 Blue Tigers - Eine Erfolgsgeschichte im inklusiven Basketball

Vorstellung durch Alexandros Christoudas, Trainer Blue Tigers

Der Stadtverordnete und Vorsitzende, Herr Bennewa, begrüßt den Trainer der Blue Tigers, Alexandros Christoudas und 3 Spieler der Blue Tigers, Justin Abel, René Sperling und Marvin Janko.

Herr Christoudas berichtet über die großen und langjährigen Erfolge der Basketballmannschaft Blue Tigers. Die Mannschaft ist nicht nur sportlich, sondern auch sozial aktiv. Bei-

spielsweise erfolgt die Teilnahme an der Aktion Super Sauber Oberhausen. Eine besondere Aktion hat 2019 stattgefunden. Durch die NBA wurden die 12 besten Basketballspielerinnen und Basketballspieler mit Handicap gesucht. Die Auswahl für Europa fiel auf die Blue Tigers. Herr Christoudas ist mit einem Spieler, Sebastian Abel, in die USA geflogen. Dort hat man unter anderem mit Dirk Nowitzki trainieren können.

Herr Christoudas präsentiert einen Film zu den Erfolgen der Blue Tigers und ein Interview mit dem Spieler Justin Abel für das Sportstudio.

Herr Girrullis gratuliert den Blue Tigers zu den beeindruckenden Erfolgen und erkundigt sich welche Ziele die Blue Tigers noch haben?

Herr Bennewa erteilt dem Spieler Justin Abel das Wort.

Herr Abel erklärt, dass die Spiele sehr schwer sind. Es wird nur 1 Mal pro Woche trainiert. In diesem Jahr erfolgt die Teilnahme an den Special Olympics in Saarbrücken. Hier hofft man darauf, die Qualifikation für die Weltspiele in Chile zu erreichen.

Die Stadtverordnete Frau Willing-Spielmann erklärt, dass die Stadt Oberhausen sehr stolz auf die Erfolge der Blue Tigers sein kann. Sie erkundigt sich, ob es sich um ein Mixed-Team handelt und wie die Altersspanne im Team ist.

Justin Abel erzählt, dass sowohl Frauen als auch Männer im Team spielen. Es spielen Menschen mit unterschiedlich leichten oder schweren Einschränkungen. Die Altersspanne liegt zwischen 14 und 68 Jahren. Alle spielen zusammen.

Eine Dokumentation der Erfolge der Blue Tigers und eine entsprechende Präsentation sind in Allris hinterlegt.

Der Vorsitzende, Herr Bennewa, leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

**4 Dokumentation der zweiten Oberhausener Sozialkonferenz 2024 - „Gemeinsam statt Einsam“
M/17/6225
zur Kenntnis genommen**

Herr Bennewa verliest den Titel der Vorlage und die Drucksachennummer.

Der Stadtverordnete und Vorsitzende, Herr Bennewa, gibt Raum für Fragen. Frau Carolin Trappmann steht für Fragen zur Verfügung.

Frau Heitmann, Stadtverordnete, erkundigt sich, ob es auch in diesem Jahr eine Sozialkonferenz geben wird und wenn ja, wie das Thema lautet.

Frau Trappmann berichtet, dass man jährlich eine Sozialkonferenz durchführen möchte. Die Themenfindung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrt. Ein konkretes Thema für dieses Jahr steht noch nicht fest.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Der Beirat für Menschen mit Behinderung hat die Vorlage zur Kenntnis genommen.

5 Informationen aus dem Bereich Chancengleichheit; Berichterstattung, Frau Britta Costecki, Leiterin Bereich 0-4/Chancengleichheit

Herr Bennewa, Vorsitzender, verliest den Tagesordnungspunkt und erteilt Frau Costeckı das Wort.

Frau Costeckı berichtet über ein Treffen des Arbeitskreises Inklusion. Dort wird die Planung des diesjährigen Aktions- und Protesttages am 5. Mai besprochen. Derzeit gibt es noch keine konkreten Ergebnisse. Frau Costeckı sichert eine Information für die nächste Sitzung am 1. April 2025 zu.

Der Arbeitskreis Beratungsstellen hat sich ebenfalls getroffen. Das Treffen hat in den neuen Räumlichkeiten von intego stattgefunden. Diese konnten auch besichtigt werden. Frau Costeckı berichtet weiter, dass der Fachbereichsleiter für Erstintegration von Neuzugewanderten des Kommunalen Integrationsmanagements, Guido Ernek, über die Umstrukturierung des Bereiches informiert hat.

Es hat auch einen regen Austausch der Beratungsstellen untereinander gegeben.

Die Kommission Oberhausen Barrierefrei hat sich im Januar schon getroffen. Es hat eine Begehung der Rudolf-Weber-Arena stattgefunden. Frau Costeckı berichtet von den Schwierigkeiten beim Ticketkauf von Menschen mit Behinderung, die nicht auf einen Rollstuhlplatz angewiesen sind, sondern eine andere Behinderung haben. Vielfach ist es so, dass die Begleitpersonen ein kostenloses Ticket erhalten. Die Buchung eines kostenlosen Tickets ist zum Beispiel für eine blinde Person mit Begleitung ausgesprochen schwierig. Die entsprechende Hotline für Menschen mit Behinderung fühlt sich nicht zuständig.

Es gibt Landesverbände der Veranstalter, so dass man dieses Thema mit Frau Middendorf, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung, besprechen möchte. Frau Middendorf wird im März zu einem Termin in Oberhausen sein. Sie möchte sich über das Projekt „Inklusion vor Ort“ informieren. Im Rahmen dieses Termins wird man die Problematik ansprechen.

Im Februar wird die Kommission das Altenberggelände begehen. Die Caritas möchte auch in diesem Jahr die Novemberlichter dort ausrichten. Allerdings soll auf die Barrierefreiheit geschaut werden. Vor allem vor dem Hintergrund der Baustellensituation und des Bodenbelags der Außenfläche.

Die Projektgruppe Inklusion, die aus Mitgliedern des Beirats besteht, wurde im Januar eingeladen. Es wurde die Neugliederung des Inklusionsplans besprochen. Der Inklusionsplan gilt für die nächsten 5 Jahre. Rückblicke erfolgen auf alte Maßnahmen. Neue Maßnahmen werden mit aufgenommen. Es wurden Leitziele für den Inklusionsplan entwickelt. Diese werden Bestandteil des neuen Plans. In der nächsten Sitzung werden die Maßnahmen vorgestellt. Im Sommer 2025 wird der Inklusionsplan in den Gremienlauf gehen. Für die nächste Sitzung der Projektgruppe ist man in der Terminfindung.

Für den diesjährigen Inklusionspreis können sich Unternehmen erstmalig bewerben. Bisher sind die Unternehmen von der Agentur für Arbeit vorgeschlagen worden, die Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Chance gegeben haben oder sich auf andere Weise (beispielsweise Anpassung von Arbeitsplätzen) bemüht haben, Menschen mit einer Behinderung zu unterstützen. Bis zum Sommer können sich Unternehmen selber bewerben. Die Agentur für Arbeit besucht die Unternehmen weiterhin. Im Herbst wird die Jurysitzung stattfinden.

Frau Costeckı berichtet, dass sie zu einem Probetraining bei den Blue Tigers eingeladen worden ist. Sie begleitet den Oberbürgermeister und den Sportdezernenten Herrn Schmidt.

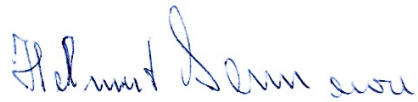
Der Vorsitzende Herr Bennewa erkundigt sich nach Anmerkungen oder Fragen.

Dies ist nicht der Fall.

Herr Bennewa, bedankt sich bei Frau Costeckı und gibt noch die Information weiter, dass die Aufzüge an der Haltestelle Neue Mitte derzeit ohne Störung funktionieren. Es erfolgt nach wie vor eine tägliche Überprüfung durch die STOAG. Bei Ausfällen werden kleine Schäden

sofort behoben.

Der Stadtverordnete und Vorsitzende, Herr Bennewa, beendet die Sitzung.



Vorsitzender
Helmut Bennewa



Schriftführerin
Andrea Kreischer